Vorwort zum Jahrgang 1919

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **12 (1919)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VORWORT ZUM JAHRGANG 1919.

Der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, mussten wir den Preis des Pestalozzikalenders dieses Jahr um 50 Cts. erhöhen. Letztes Jahr noch hatten wir uns in den Kopf gesetzt, mit einem Preise, der den damaligen Materialkosten nicht entsprach, durchzuhalten. Inzwischen sind Papier, Leinwand, Bleistifte und alle Arbeiten ins Ungemessene gestiegen. Es blieb uns nur die unangenehme Wahl zwischen Verschlechtern und Verteuern.

Der Pestalozzikalender war von jeher, besonders für Fachleute, ein Wunder der Billigkeit; er ist es auch heute noch, vielleicht mehr denn je, wenn man ihn mit den gleichzeitig erschienenen, vollständig neu erstellten Büchern vergleicht. Wir sind überzeugt, dass unsere Schweizerleser ihrem lieben Freunde nicht untreu werden, wenn er sie auch etwas mehr kostet. Trotz tausenderlei Schwierigkeiten waren wir bestrebt, das Buch zu verbessern, damit es stets würdiger werde, der Freund und Ratgeber der Schweizerjugend zu sein.

Anmerkungen: 1) Alle Rechte auf Inhalt, Titel, Ausstattung und Anordnung des Kalenders sind gesetzlich geschützt.

2) Der Pestalozzikalender erscheint in fünf verschiedenen schweizerischen Ausgaben, nämlich: deutsch und französisch, für Schüler und für Schülerinnen, und italienisch. Die deutsche Ausgabe bildet zugleich die Fortsetzung des 1917 an den Pestalozzi-Verlag übergegangenen „Schweiz. Schülerkalender", früher Verlag Huber & Co., Frauenfeld.

3) Für künftige Auflagen sind die Leser gebeten Mitarbeiter zu werden und den Verlag auf etwa vorgekommene Fehler oder auf wünschenswerte Verbesserungen aufmerksam zu machen. Alle einlangenden Vorschläge werden dankbar in Berücksichtigung gezogen.

UNSERE NEUEN EINBANDBILDER.

Die neuen, künstlerisch wertvollen Einbandbilder sind, wie die, welche in den Vorjahren so gut gefallen haben, von dem um den Buchschmuck des Kalenders sehr verdienten Kunstmaler Linck entworfen worden. Das Bild auf dem Knabenkalender stellt einen Zimmermann und einen Bauern aus dem XVIII. Jahrhundert dar, den Einband des Mädchenkalenders schmücken eine Wehnthalerin und eine Waadtländerin in ihren malerischen Trachten.

RATSCHLÄGE ZUR BENÜTZUNG DES SCHREIBRAUMES.

Die Führung d. Kalendariums erhält bleibenden Wert, wenn nebst d. Aufgaben auch Ereignisse aus d. Leben d. Besitzers eingetragen werden.

Beispiel I (Aufgaben)	Beispiel II (Erlebnisse)
MITTWOCH 10 *Deutsch: Gedicht die Glocke* *Franz.: Unregelmässige Verben aller, dire* *Geschichte: Burgunderkr. repet.*	SONNTAG 21 *Schulreise nach dem Vierwaldstättersee, Luzern, Rütli, Tellskapelle* **oder:** *Bruder Robert verreiste heute nach England.*